



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

011/17

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Stefan Berndt

Tel. Nr.:
82-2566

Datum:
27.01.2017

1. **Betreff:** Weiterentwicklung Schulsozialarbeit in Offenburg - Schulsozialarbeit an Grundschulen

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Schul- und Sportausschuss	20.02.2017	öffentlich
2. Gemeinderat	27.03.2017	öffentlich

3. **Finanzielle Auswirkungen:**
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

_____ €

5. **Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:**

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) _____ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./_. _____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) _____ €

2. Folgekosten

Personalkosten 15.000 €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./_. _____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

011/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Stefan Berndt

Tel. Nr.:
82-2566

Datum:
27.01.2017

Betreff: Weiterentwicklung Schulsozialarbeit in Offenburg - Schulsozialarbeit an
Grundschulen

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Schulsozialarbeit wird auf Grundlage einer vorläufigen Konzeption ab dem Schuljahr 2017/2018 auf alle Grundschulen in Offenburg ausgeweitet.
2. Für diese Aufgabe ist zunächst Personal aus dem zurückgehenden Bereich der Werkrealschule einzusetzen.
3. Zusätzlich werden 0,7 Stellen (bis 1.9.2019: 0,95 Stellen) eingerichtet, deren Finanzierung zu einem Drittel ab September 2017 einzuplanen ist.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

011/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Stefan Berndt

Tel. Nr.:
82-2566

Datum:
27.01.2017

Betreff: Weiterentwicklung Schulsozialarbeit in Offenburg - Schulsozialarbeit an Grundschulen

Sachverhalt/Begründung:

1. Einbindung in die strategischen Ziele der Stadt

Die im Beschlussantrag genannte Maßnahme dient der Erreichung des strategischen Zieles E2 „Offenburg hat eine vielfältige Schullandschaft, in der alle gute und gleiche Bildungschancen haben. Die Schulen sind ein attraktiver Lern- und Lebensort.“

Die Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit folgt dem Bedarf der Grundschulen und den durch die Schulentwicklung bedingten Veränderungen an den Werkrealschulen.

2. Sachlage/Rückblick

Mit Beginn des Schuljahres 2015/16 wurde die Schulsozialarbeit im Sekundarbereich weiter ausgebaut: Die drei städtischen Gymnasien wurden mit insgesamt 2,0 Schulsozialarbeitsstellen ausgestattet. Aufgrund der hohen Zahl an Flüchtlingen wurde im Verlauf des Schuljahres 2015/16 eine weitere Stelle im Umfang von 0,75 an der Astrid-Lindgren-Schule installiert und mit Beginn des Schuljahres 2016/17 die Stelle an der Erich-Kästner-Realschule um 0,25 Stellenanteile auf 0,75 Stellen aufgestockt. Dem steht die Reduzierung der Stellenanteile an der auslaufenden Werkrealschule Zell-Weierbach um 0,25 Stellenanteile gegenüber (derzeit noch 2 Klassen).

Durch die Veränderungen in der Schullandschaft schrumpfen insbesondere Werkrealschulen oder werden sogar ganz aufgelöst. Gerade die Werkrealschulen haben aber in der Vergangenheit am stärksten von der Ausstattung mit Schulsozialarbeit profitiert. Auch wenn der Bedarf an Schulsozialarbeit nicht ausschließlich mit der Schülerzahl zusammenhängt, besteht doch eine Notwendigkeit, auf die Veränderungen zu reagieren und die Mitarbeiter/innen mit neuen Aufgaben zu betrauen. Da parallel dazu aber auch Grundschulen den Bedarf nach Beratung und Unterstützung durch Schulsozialarbeit äußern und auch nachweisen können, sollten den Grundschulen Stellenanteile der Schulsozialarbeit aus diesem Bereich zugeordnet bzw. Stellen an Grundschulen eingerichtet werden.

Das ist an Verbundschulen durch eine Verlagerung von Arbeitsschwerpunkten von der Sekundar- in die Primarstufe innerhalb der Schule oder am Schulstandort möglich: Schulsozialarbeiter/innen können an den Verbundschulen gemeinsam mit den Klassenlehrern/innen der Grundschulen

- Projekte zum sozialen Lernen durchführen,
- den guten Übergang von der Grund- zur Sekundarschule sichern,
- Präventionsangebote machen und
- den Grundschulpädagogen bei Problemlagen beratend zur Seite stehen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

011/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Stefan Berndt

Tel. Nr.:
82-2566

Datum:
27.01.2017

Betreff: Weiterentwicklung Schulsozialarbeit in Offenburg - Schulsozialarbeit an Grundschulen

Auf diese Art werden sieben städtische Grundschulen zukünftig von der Schulsozialarbeit profitieren, die bereits jetzt am jeweiligen Standort präsent ist. Weitere Ausführungen zu den Grundlagen und Inhalten finden sich in der vorläufigen Konzeption „Schulsozialarbeit an Grundschulen“ im Anhang.

Sieben Ortsteil-Grundschulen sind nicht im Verbund mit oder am Standort einer Sekundarschule. Sie lassen sich geographisch bündeln: Zum einen in die drei Grundschulen im Osten (Fessenbach, Rammersweier und Zell-Weierbach), zum anderen in die beiden Grundschulen im Süden (Elgersweier und Zunsweier) und schließlich die beiden Grundschulen Bohlsbach und Griesheim im Norden. Die beiden Grundschulen in Windschläg und Weier sind mit der Werkrealschule Nord verbunden.

3. Vorschlag für eine Neuverteilung

Die Schulsozialarbeitsstellen werden – auch im Bereich der Grundschule - je zu einem Drittel vom Land, dem Ortenaukreis und der Stadt gefördert. Die Förderung ist geknüpft an Förderrichtlinien des Landes und des Ortenaukreises. Beide Förderrichtlinien sehen pro Stelle einen Stellenanteil von mindestens 50% pro Person vor - der Einsatz der Schulsozialarbeit ist dann aber an einer bis zu maximal drei Schulen möglich, die an einem gemeinsamen Standort (auf einem gemeinsamen Gelände oder in unmittelbarer Nähe) sein müssen. Deshalb bedarf es für die Umsetzung eines ortsteilbezogenen Konzepts „Schulsozialarbeit an der Grundschule“, dessen vorläufige Fassung sich im Anhang befindet.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

011/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Stefan Berndt

Tel. Nr.:
82-2566

Datum:
27.01.2017

Betreff: Weiterentwicklung Schulsozialarbeit in Offenburg - Schulsozialarbeit an
Grundschulen

Stammschule	Stellenanteil Stammschule IST	zugeordnete GS	Züge (gesamt)	SUMME SOLL	Veränderung
WRS Zell-Weierbach (wird bis zum Schuljahresende 2017/2018 von Schuso Erich-Kästner-RS versorgt)	0,25	-		0	-0,25
Anne-Frank-Schule	0	GS Rammersweier	3 GS	0,5	+0,5
Lorenz-Oken-Schule	0,25	GS Weier & Griesheim	3,5 GS	0,5	+0,25
Georg-Monsch-Schule	0,75	GS Zell-Weierbach und Fessenbach	6 GS 1,5 WRS auslfd.	0,75 (vorübergehend 1,0)	+0,25 (vorübergehend bis WRS endet)
Eichendorff-Schule (GS, WRS & GMS)	1,5	GS Elgersweier und Zunsweier	6 GS 2,5 WRS/GMS	1,7	+0,2
Sommerfeldschule Windschlag (GS & WRS)	0,5		1 GS 1 WRS	0,5	keine
Astrid-Lindgren-Schule (GS & WRS)	1,6		3 GS 2 WRS	1,6	Keine
Erich-Kästner-Realschule	0,75	-	2,5	0,75	Keine
Theodor-Heuss-Realschule	0,75	-	4	0,75	Keine
Schiller-Gymnasium	0,75	-	5	0,75	Keine
Oken-Gymnasium	0,75	-	4	0,75	Keine
Grimmelshausen-Gymnasium-	0,5	-	3	0,5	Keine
Waldbachschule	0,85	-	1 GS 1,6 HS	0,85	Keine
SUMMEN	9,2			9,9 (vorübergehend 10,15)	+0,7 (vorübergehend +0,95)

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

011/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Stefan Berndt

Tel. Nr.:
82-2566

Datum:
27.01.2017

Betreff: Weiterentwicklung Schulsozialarbeit in Offenburg - Schulsozialarbeit an Grundschulen

Erläuterungen:

3.1) Der Werkrealschulbereich der Georg-Monsch-Schule läuft aus, während sich die Grundschule zur Ganztagsgrundschule in Wahlform weiterentwickelt. Der Schulsozialarbeit dort werden Stellenanteile zur Verfügung gestellt, um zusätzlich die Grundschulen Zell-Weierbach und Fessenbach zu unterstützen, so dass diese Stelle dort auch nach dem Auslaufen der Werkrealschule zum Ende des Schuljahres 2018/19 in einem Umfang von 0,75 Stellenanteilen erhalten bleiben kann. Bis dahin bleiben noch weitere 0,25 Stellenanteile für die Werkrealschule erhalten.

3.2) Die Anne-Frank-Grundschule soll aufgrund der Heterogenität der Schülerschaft und dem besonderen Bedarf der Schule mit 0,5 Stellenanteilen ausgestattet werden. Zugeordnet wird dieser Stelle zusätzlich die Grundschule Rammersweier. Träger wird die Ausländerinitiative (Buntes Haus) sein.

3.3) Die beiden Grundschulen im Süden in Elgersweier und Zunsweier werden der Schulsozialarbeit der Gemeinschaftsschule zugeordnet. Im Einzugsgebiet des SFZ Uffhofen, das die Schulsozialarbeit am Standort Uffhofen verantwortet, gibt es eine lange Tradition der Jugendarbeit in den beiden Ortsteilen Elgersweier und Zunsweier, sodass die Zuordnung zu dieser Einrichtung sinnvoll ist.

3.4) Die Lorenz-Oken-Grundschule in Bohlsbach erhält 0,5 Schulsozialarbeiterstellen, die die Grundschulen in Griesheim und Weier mit versorgen werden.

Eine rein rechnerische Verteilung nach Zügen wird dem tatsächlich anfallenden Arbeitsaufwand nicht gerecht. Deshalb beinhaltet die Zuordnung eine Mischung aus der Schülerzahl und den besonderen Anforderungen an den jeweiligen Schulen.

Insgesamt wird die Stadt Offenburg ihre Schulsozialarbeit damit um weitere 0,7 Stellen ausweiten, auf zukünftig 9,9 Stellen, da die Stellen an den Gymnasien und Realschulen und der Gemeinschaftsschule in unverändertem Umfang erhalten bleiben.

Die Konrad-Adenauer-Ganztagsgrundschule ist bereits seit vielen Jahren mit zusätzlichem sozialpädagogischem Personal oberhalb der üblichen Personalschlüssel ausgestattet, sodass dort keine weitere Erhöhung notwendig ist.

Diese Planung verursacht der Stadt Offenburg zusätzlich jährliche Personalkosten in Höhe von lediglich 15.000 Euro, da die Schulsozialarbeitsstellen zu je einem Drittel von Land, Kreis und Stadt finanziert werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

011/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Stefan Berndt

Tel. Nr.:
82-2566

Datum:
27.01.2017

Betreff: Weiterentwicklung Schulsozialarbeit in Offenburg - Schulsozialarbeit an
Grundschulen

4. Fazit

Die oben beschriebenen Vorschläge folgen dem Bedarf der Grundschulen und den durch die Schulentwicklung bedingten Veränderungen an den Werkrealschulen. Von dem zusätzlichen finanziellen Aufwand in Höhe von 45.000 Euro für die 0,7 Schulsozialarbeiterstellen trägt die Stadt Dank der Drittelfinanzierung lediglich Kosten in Höhe von 15.000 Euro jährlich.